

# Minister Bonde setzt an der Hochschule ein Leuchtturmprojekt aufs Gleis

Wissenschaftliche Begleitung für Entwicklungsaufgaben im ländlichen Raum: Das ist der Kern der Aufgaben des ersten regionalen Kompetenzzentrum im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung, das in Furtwangen startet.



Nachhaltigkeit und demografischer Wandel sind Themen, um die sich im ländlichen Raum viele Akteure kümmern. Sie erfahren nun durch die Hochschule Furtwangen (HFU) eine wissenschaftliche Begleitung und bessere Möglichkeiten des Austauschs. Möglich macht dies eine Entscheidung der United Nations University, die sich als Weltuniversität versteht. Auszeichnung und Auftrag zugleich bedeutet die Ernennung zum regionalen Kompetenzzentrum im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung, nach dem englischen Begriff als RCE abgekürzt.

Das RCE Südlicher Schwarzwald bilde dabei nach München, Hamburg, Nürnberg und dem Oldenburger Münsterland erst das fünfte Nachhaltigkeitszentrum in Deutschland und dabei das erste in Baden-Württemberg, verdeutlichte Rektor Professor Rolf Schofer in der Eröffnungsversammlung. Alexander Bonde, Minister für den ländlichen Raum, freute sich, dass die Hochschule ein hochspannendes Projekt mit einem neuen Instrumentarium nach

Baden-Württemberg geholt habe. Nun müsse man herausfinden, welche regionalen Institutionen eingebunden werden, um die Aufgaben der Strukturpolitik, angesiedelt in Bereichen wie Umweltschutz und demografischer Wandel, mit Leben zu füllen.

Professor Stefan Selke als Projektverantwortlicher betonte, dass in dieser Phase das Werkzeug vorliege, konkrete Projekte aber fehlten. Bekannt seien allerdings die Herausforderungen für den ländlichen Raum. Einzigartig sei die Möglichkeit auf ein Netzwerk von 130 regionalen Nachhaltigkeitszentren weltweit zugreifen zu können.

Bürgermeister Josef Herdner freute sich über den Wissenstransfer, der den bisherigen Akteuren bei ihren Umsetzungen helfen werde. „Wir kommen von der praktischen Seite. Mit der Wissenschaft kann das noch fruchtbarer werden“, argumentierte Landrat Sven Hinterseh in die gleiche Richtung. Für das wichtige Kreisthema Nachhaltigkeit passe das neue Kompetenzzentrum an der Hochschule sehr gut.

Der RCE-Antragsprozess begann mit einer Arbeitsgruppe 2013 und bekam mit der Präsentation des Furtwanger Nachhaltigkeitskonzeptes durch Professor Selke in Tokio am Sitz der UN-Uni weiteren Schub. Nach dem Zuschlag übernimmt das RCE als „Reallabor“ Regionalentwicklungsaufgaben für den ländlichen Raum Baden-Württemberg. Das selbst ernannte „Leuchtturmprojekt“ arbeitet mit aktuellen Methoden und Formaten der Wissenschaft und integriert Akteure aus der Zivilgesellschaft jedweden Hintergrunds.